

DAS LEBENSWERK VON
GÜNTER MEIER
(1921–2003)



«PFLANZENFARBEN FÜR PÄDAGOGIK,
KUNST UND THERAPIE»

Ausstellung zum 100. Geburtstag
vom 3. September – 9. November 2021

Vernissage Freitag, 3. September 2021 um 16 Uhr

Vortrag von Dr. med. Hans Jürgen Scheurle, Badenweiler:

«Die Wirkung der Farben auf den Menschen –
zur Therapie mit Umgebungsfarben»,

Musik und weitere Ansprachen von Esther Gerster, Elica Meier etc.

Finissage Dienstag, 9. November 2021 um 16 Uhr

Vortrag von Dr. med. Olaf Koob, Lüneburg:

«Farbtherapie und die Zukunft der Heilkunst»,

Musik und weitere Ansprachen von Dr. Walter Kugler, Andrea Hitsch etc.

Die Sonderausstellung ist zusammen mit der Dauerausstellung aus der Kunstsammlung der Stiftung **in der Regel an Werktagen von 17:00 bis 18:30 geöffnet**. Wir bitten in jedem Fall um frühzeitige Anmeldung (auch für besondere Öffnungszeiten) bei:

Elica Meier, Tel. +41 61 701 19 16 oder John C. Ermel, Tel. mobil +41 79 321 30 38, mail@stiftung-trigon.ch

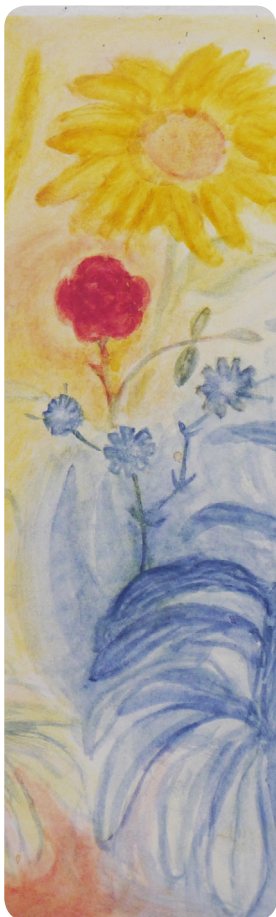
KunstSchauDepot der Stiftung TRIGON, Juraweg 2-6, 4143 Dornach

KURZE BESCHREIBUNG EINES BEWEGTEN LEBENS

Günter Meier wurde 9. November 1921 in Hannover geboren. Weil sein Vater eine Buchdruckerei besass, lernte auch er dieses Handwerk. Er war aber auch ein Träumer. Nicht zuletzt wegen einer schwachen Gesundheit malte er gerne. Im 2. Weltkrieg nahm er gezwungenermassen am Russland-Feldzug teil und lernte dabei dieses andersartige Land und seine Menschen kennen und lieben. Mit einem Bauchschuss kehrte er, schwerverletzt und für sein späteres Leben gezeichnet, in seine Heimat zurück.

Neben seiner Tätigkeit in der wiederaufgebauten Druckerei begann er ein Kunststudium. In der Malschule lernte er nicht nur, welche Themen mit welcher Farbe behandelt werden sollten, sondern auch, alle Materialien selber herzustellen. Die schwere gesundheitliche Beeinträchtigung aus den Kriegsjahren führte ihn nach Dornach. Hier fand er Heilung und vor allem neue Anregungen aus dem Werk Rudolf Steiners.

In seinem kleinen Pflanzenfarbenlabor in einem Anbau am Mathematisch-Astronomischen Institut arbeitete er unermüdlich an den Farben, die er selbst herstellte. Fast täglich erhielt er bis zuletzt Besuch von Fachleuten und an seiner Technik Interessierten.
Er starb am 13. Mai 2003 in Dornach.



*Leg nicht Rosen
auf den Weg,
leg Dornen hin,
bau übers Wasser
keinen Steg,
damit ich rüber spring.*

Günter Meier, geschrieben als 9-Jähriger

KunstSchauDepot
der Stiftung TRIGON
Juraweg 2-6, 4143 Dornach
5 Min. Fussweg vom Goetheanum

Stiftung **TRIGON**
Gemeinsam . Initiativ . Werden



Verein zur
Erforschung der
Farbtherapie

 **Asta Blumfeldt**
STIFTUNG ARLESHEIM